

Merkblatt Zusatzförderung

Reisekosten und Aufstockungsbeträge bei Erasmus im Projekt 2025

Deutschsprachige Version

[English language version below]

In Einklang mit den Zielen und Werten der aktuellen Programmgeneration von Erasmus+ wurden die Zielgruppen für eine Zusatzförderung ausgeweitet. Damit sollen Studierende, für die ein Auslandsaufenthalt möglicherweise eine größere Herausforderung ist, besonders in ihrem Vorhaben unterstützt werden.

Zusätzlich zu den Studierenden mit Kind und Studierenden mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung können weitere Gruppen eine monatliche Aufstockung von 250 Euro erhalten: erwerbstätige Studierende und Studierende aus einem nicht-akademischen Elternhaus.

Außerdem gibt es für alle Studierenden die Möglichkeit Reisetage zu beantragen und eine Fahrtkostenpauschale zu erhalten. Dabei wird „Grünes Reisen“ besonders gefördert. Für die Hin- und Rückfahrt zur Gastuniversität mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln können bis zu sechs Reisetage hinzukommen und die Fahrtkostenpauschale fällt höher aus.

Im Folgenden informieren wir über die Förderkriterien und die Beantragung.

Die Aufstockungsbeträge und die Reisetage können nur gewährt werden, wenn sie **fristgerecht** beantragt werden. Eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich. Die Frist wird in der **E-Mail zur Zusatzförderung** mitgeteilt!

Inhaltsverzeichnis

Deutschsprachige Version.....	1
Allgemeines zur Zusatzförderung	3
1. Kombinierbarkeit der Zusatzförderungen	3
2. Dauer der Förderung	3
3. Beantragung und Ehrenwörtliche Erklärung.....	3
4. Nachweise/Belege und Stichproben	4
Reisekostenunterstützung	4
5. Vorbemerkung: Grünes Reisen und Standardreise	4
6. Reisetage.....	4
7. Fahrtkostenpauschale	6
Aufstockungsbeträge	7

8.	Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Behinderung	7
9.	Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Mehrbedarf wegen chronischer Erkrankung	7
10.	Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Kind	8
11.	Aufstockungsbetrag für Erstakademiker*innen	8
12.	Aufstockungsbetrag für erwerbstätige Studierende	9
	Kurzzeitmobilitäten (Blended)	9
	Außergewöhnliche Kosten für teures Reisen	10
	Englisch Language Version	11
	General information on additional funding	12
13.	Combinability of the additional funding	12
14.	Funding duration	12
15.	Application and declaration of honor	12
16.	Proof/receipts and random checks	13
	Support for travel costs	13
17.	Preliminary remark: Green travel and standard travel	13
18.	Travel days	13
19.	Travel allowance	14
	Top-up benefits	15
20.	Top-up benefit and real costs for students with disabilities	15
21.	Top-up benefit and real costs for students with additional needs due to chronic illness ..	16
22.	Top-up benefit and real costs for students with children	16
23.	Top-up benefit for students from a non-academic background	17
24.	Top-up benefit for working students	17
	Short-term mobilities (blended)	18
	Exceptional costs for expensive travel	18

Allgemeines zur Zusatzförderung

1. Kombinierbarkeit der Zusatzförderungen

Die folgenden Aufstockungsbeträge (Top-Ups) sind alle mit der Fahrtkostenpauschale und den zusätzlichen Reisetagen kombinierbar. Jedoch kann die Aufstockung von 250 Euro nur einmalig gewährt werden, auch wenn mehrere Kriterien zutreffen. Die Erasmus-Förderung kann also maximal aus den folgenden Komponenten bestehen:

Maximale Förderung =
reguläre monatliche Rate gemäß Ländergruppe
+ Fahrtkostenpauschale
+ ggf. Reisetage
+ ggf. einmalige Aufstockung von 250 Euro pro Monat für untenstehende Gruppen

Der Aufstockungsbetrag ist mit der Förderung über Realkosten kombinierbar, sofern zwei unterschiedliche Merkmale für den Erhalt des Aufstockungsbetrages und den Erhalt von Realkosten vorliegen (zum Beispiel Aufstockungsbetrag für erwerbstätige Studierende und zusätzlich Realkosten für Studierende mit einer Behinderung).

2. Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung steht in Abhängigkeit zur Höhe des zugeteilten Budgets. Um alle Studierende fördern zu können, die an der Universität Freiburg für einen Erasmus+ Austauschplatz nominiert werden, wird die Dauer der Förderung entsprechend angepasst. Aufstockungsbeträge können nur für finanziell geförderte Zeiträume ausbezahlt werden. Für nicht finanziell geförderte Zeiträume (Zero-Grant Zeiträume) können keine Aufstockungsbeträge gewährt werden. Beispielsweise lag der Förderzeitraum in vergangenen Hochschuljahren z.B. bei maximal 120 Tagen Förderung pro im Ausland verbrachtem Semester. Dementsprechend ist es möglich, dass die Gesamtzahl der Aufenthaltstage (z.B. 127) die Anzahl der Fördertage (z.B. 120) überschreitet. Der nicht finanziell geförderte Aufenthaltszeitraum (z.B. hier 7 Tage) wird als Zero-Grant-Zeitraum bezeichnet.

3. Beantragung und Ehrenwörtliche Erklärung

Bitte beantragen Sie die Förderung, indem Sie auf der Mobilitätsplattform Mobility-Online die entsprechenden Fragebögen beantworten. Laden Sie dort auch wie gefordert die unterschriebene(n) Ehrenwörtliche(n) Erklärung(en) fristgerecht hoch. Die Frist wird in der E-Mail zur Zusatzförderung bekannt gegeben. Diese E-

Mail erhalten Sie vor dem Beginn Ihres Auslandsaufenthalts. Ab diesem Zeitpunkt ist die Antragstellung im Portal freigeschaltet. Eine Antragstellung ist nach Ausstellung des Grant Agreements nicht mehr möglich.

In der Ehrenwörtlichen Erklärung versichern Sie, dass Sie die entsprechenden Förderkriterien erfüllen. Die Einreichung der Ehrenwörtlichen Erklärung stellt die Mindestvoraussetzung für die Bewilligung der jeweiligen Förderung dar. Es gibt jeweils eine Ehrenwörtliche Erklärung zum „Grünen Reisen“ und eine Ehrenwörtlicher Erklärung zum Aufstockungsbetrag.

4. Nachweise/Belege und Stichproben

Die in diesem Merkblatt aufgeführten Nachweise/Belege der jeweiligen Zusatzförderung sind von den Geförderten bis zu 5 Jahre nach Ende der Mobilität aufzubewahren. Auf Nachfrage müssen diese von den Geförderten vorgelegt werden. Zur Überprüfung der Aufstockungsbeträge, Verkehrsmittel und Reisetage werden Stichproben durchgeführt. Welche Belege für die verschiedenen Zusatzförderungen als Nachweis akzeptiert werden, wird in diesem Merkblatt in den Kapiteln zur Reisekostenunterstützung und zu den Aufstockungsbeträgen festgelegt.

Reisekostenunterstützung

5. Vorbemerkung: Grünes Reisen und Standardreise

Die Hin- und Rückfahrt zur Gastuniversität kann mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Entscheidend für die Einstufung als „Grüne Reise“ oder „Standardreise“ ist, ob der überwiegende Teil der Strecke (mehr als 50% der Strecke) mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird oder nicht. Dabei wird die Hin- und Rückfahrt zum Studienort der Gastuniversität insgesamt betrachtet. Umweltfreundliche Verkehrsmittel für eine „Grüne Reise“ sind Zug, Bus, Mitfahrgelegenheit und Fahrrad. Verkehrsmittel für eine Standardreise sind Flugzeug, Auto und Motorrad (Verbrenner und E-Antrieb) sowie Schiff/Fähre. Die Reisedistanz wird mit dem [Erasmus+ Distance Calculator](#) von Freiburg zum Studienort der Gastuniversität ermittelt. Zum Beispiel berechnen Studierende, die an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen studieren werden, die Distanz von Freiburg nach Athen.

6. Reisetage

Die Reisetage zählen als zusätzliche Aufenthaltstage und werden mit dem gültigen Tagessatz der entsprechenden Förderrate nach Ländergruppe finanziell unterstützt. Die Reisetage für die Hinfahrt liegen zeitlich vor dem Beginn des Aufenthalts, die Reisetage für die Rückfahrt nach dem Ende des Aufenthalts. Für eine Standardreise können für die Hin- und Rückfahrt zum Studienort der

Gastuniversität maximal zwei Reisetage beantragt werden. Wer ein umweltfreundliches Verkehrsmittel wählt und damit mehr Zeit für die Hin- und Rückfahrt zur Gastuniversität benötigt, kann für diese „Grüne Reise“ insgesamt bis zu 6 Reisetage beantragen.

Beispiel: Die meisten Ziele in den Erasmus+ Programmländern können innerhalb eines Tages erreicht werden. Daraus ergeben sich für die Hin- und Rückfahrt dann zwei Reisetage.

Mit dem Antrag einzureichen: Ehrenwörtliche Erklärung für „Grünes Reisen“
Sie verpflichten sich, auf Nachfrage entsprechende Belege der Fahrten vorzulegen.

Nachweise/Belege zur Aufbewahrung sind:

Verkehrsmittel	Nachweis
Zug (grün)	Zugtickets (ggf. PDF des Online-Tickets)
Bus (grün)	Bustickets (ggf. PDF des Online-Tickets)
Mitfahrgelegenheit (grün)	Buchungsbeleg oder Tankbelege und Erklärung des Fahrers mit Namen der Mitfahrenden und Unterschrift
Fahrrad (grün)	Reisebericht mit Daten, Etappen, genauer Strecke, Fotos ggf. Grenzübertritte und Unterschrift
Flugzeug (Standard)	Flugtickets (ggf. PDF des Online-Tickets)
Auto/Motorrad (Standard)	Tankbelege, Mautbelege, ggf. Grenzübertritte
Schiff/Fähre (Standard)	Tickets (ggf. PDF des Online-Tickets)

Weitere Kriterien für die Berechnung der Reisetage:

- Die Anreise beziehungsweise Rückreise muss direkt (ohne Umweg) erfolgen und kann nicht mit einem privaten Aufenthalt oder Zwischenstopp unterbrochen werden. Bei längeren/mehrtägigen Reisen, ist es möglich abends an einem Zwischenstopp anzukommen, zu übernachten und am nächsten Morgen weiterzufahren, falls erforderlich.
- Weitere Reisen während des Aufenthalts an der Gastuniversität sind unabhängig vom Reiseziel nicht über Reisetage förderfähig. Bei der Beantragung der Reisetage wird also ausschließlich die Zeit für die direkte Hin- und Rückfahrt einbezogen.
- Es handelt sich nicht um eine Mitfahrgelegenheit, wenn Verwandte oder Freunde den/die Programmteilnehmende/n zum Studienort bringen und anschließend wieder zurückfahren und/oder vom Studienort abholen.

7. Fahrtkostenpauschale

Alle Teilnehmenden an einem Erasmus+ Studienaufenthalt erhalten eine Fahrtkostenpauschale. Diese muss nicht beantragt werden. Die Höhe der Pauschale bemisst sich zum einen nach der Reisedistanz vom Studienort der Heimatuniversität, also Freiburg, zum Studienort der Gastuniversität. Zum anderen wird auch hier zwischen einer „Grünen Reise“, überwiegend mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, und einer Standardreise unterschieden. Daraus ergeben sich die folgenden Fahrtkostenpauschalen pro Teilnehmer*in (p.Tln.):

Reisedistanz	Standardreise	Grünes Reisen
10 bis 99 km	28 EUR p.Tln.	56 EUR p.Tln.
100 bis 499 km	211 EUR p.Tln.	285 EUR p.Tln.
500 bis 1999 km	309 EUR p.Tln.	417 EUR p.Tln.
2000 bis 2999 km	395 EUR p.Tln.	535 EUR p.Tln.
3000 bis 3999 km	580 EUR p.Tln.	785 EUR p.Tln.
4000 bis 7999 km	1.188 EUR p.Tln.	1.188 EUR p.Tln.
8000 km oder mehr	1.735 EUR p.Tln.	1.735 EUR p.Tln.

Mit dem Antrag einzureichen: Ehrenwörtliche Erklärung für „Grünes Reisen“
Sie verpflichten sich, auf Nachfrage entsprechende Belege der Fahrten vorzulegen.

Nachweise/Belege zur Aufbewahrung sind:

Verkehrsmittel	Nachweis
Zug (grün)	Zugtickets (ggf. PDF des Online-Tickets)
Bus (grün)	Bustickets (ggf. PDF des Online-Tickets)
Mitfahrgelegenheit (grün)	Buchungsbeleg oder Tankbelege und Erklärung des Fahrers mit Namen der Mitfahrenden und Unterschrift
Fahrrad (grün)	Reisebericht mit Daten, Etappen, genauer Strecke, Fotos ggf. Grenzübertritte

Weitere Kriterien für die Fahrtkostenpauschale für grünes Reisen:

- Es muss mit den hier genannten Belegen nachgewiesen werden können, dass der überwiegende Teil der Strecke der Hin- und Rückfahrt zum Studienort der Gastuniversität mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurde.

Aufstockungsbeträge

8. Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Behinderung

Ab einem Grad der Behinderung von 20 können Studierende einen Aufstockungsbetrag von 250 Euro pro Monat erhalten.

Nachweis: Ehrenwörtliche Erklärung „Zusatzförderung“
Sie verpflichten sich, auf Nachfrage Belege vorzulegen.

Falls besonders hohe Mehrkosten durch Ihren Auslandsaufenthalt entstehen, kann mit einigen Monaten Vorlauf stattdessen auch ein so genannter „Realkostenantrag“ gestellt werden, durch welchen bis zu 15.000 Euro pro Semester übernommen werden können, z.B. für eine Begleitperson. Ebenso ist ein Zuschuss für eine vorbereitende Reise zur Erkundung der Gegebenheiten vor Ort möglich. Dies erfordert einen längeren zeitlichen Vorlauf, daher bitten wir Studierende, sich frühzeitig beraten zu lassen. Bitte melden Sie sich hierzu bei Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

9. Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Mehrbedarf wegen chronischer Erkrankung

Studierende mit einer chronischen Erkrankung, die zu einem finanziellen Mehrbedarf für den Auslandsaufenthalt führt, können ebenfalls monatlich 250 Euro zusätzlich erhalten.

Nachweis: Ehrenwörtliche Erklärung „Zusatzförderung“
Sie verpflichten sich, auf Nachfrage Belege (ärztliches Attest) vorzulegen.

Falls besonders hohe Mehrkosten durch Ihren Auslandsaufenthalt entstehen, kann mit einigen Monaten Vorlauf stattdessen auch ein so genannter „Realkostenantrag“ gestellt werden, durch welchen bis zu 15.000 Euro pro Semester übernommen werden können, z.B. für eine Begleitperson. Ebenso ist ein Zuschuss für eine vorbereitende Reise zur Erkundung der Gegebenheiten vor Ort möglich. Dies erfordert einen längeren zeitlichen Vorlauf, daher bitten wir Studierende, sich frühzeitig beraten zu lassen. Bitte melden Sie sich hierzu bei Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

10. Aufstockungsbetrag und Realkosten für Studierende mit Kind

Studierende, die ihr Kind oder ihre Kinder mit ins Ausland nehmen, können ebenfalls monatlich 250 Euro zusätzlich erhalten. Voraussetzung ist, dass das Kind oder die Kinder während des gesamten Aufenthalts mitgenommen wird/werden. Der Zuschuss beträgt pro Familie 250 Euro im Monat, unabhängig von der Anzahl der Kinder. Die Beantragung ist auch möglich, wenn eine Betreuungsperson (Partner/Partnerin) mitreist. Eine Beantragung ist möglich bis zum Ende der Schulpflicht.

Nachweis: Ehrenwörtliche Erklärung „Zusatzförderung“

Sie verpflichten sich, auf Nachfrage Belege (Geburtsurkunde, Reiseunterlagen des Kindes) vorzulegen.

Falls besonders hohe Mehrkosten durch die Mitnahme Ihres Kindes/Ihrer Kinder für Ihren Auslandsaufenthalt entstehen, kann mit einigen Monaten Vorlauf stattdessen auch ein so genannter „Realkostenantrag“ gestellt werden, durch welchen bis zu 15.000 Euro pro Semester übernommen werden können. Ebenso ist ein Zuschuss für eine vorbereitende Reise zur Erkundung der Gegebenheiten vor Ort möglich. Dies erfordert einen längeren zeitlichen Vorlauf, daher bitten wir Studierende, sich frühzeitig beraten zu lassen. Bitte melden Sie sich hierzu bei Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

11. Aufstockungsbetrag für Erstakademiker*innen

Studierende, deren Eltern nicht schon selbst studiert haben, ziehen seltener einen Auslandsaufenthalt in Erwägung. Mit einer Zusatzförderung möchte das Erasmus-Programm diese Studierenden ermutigen, den Schritt ins Ausland zu wagen. Als Erstakademikerinnen und Erstakademiker gelten in diesem Fall Studierende, deren Elternteile oder Bezugspersonen über keinen Abschluss einer Hochschule (akademischer Grad) verfügen. Auch hier gibt es 250 Euro zusätzlich zur regulären monatlichen Erasmus-Förderung.

Der Abschluss einer hochschulähnlichen Berufsakademie gilt dabei als akademischer Abschluss. Ebenso gelten im Ausland absolvierte Studiengänge als akademischer Abschluss, auch wenn sie in Deutschland nicht anerkannt sind. Ein Meisterbrief gilt nicht als akademischer Abschluss. Bitte orientieren Sie sich in Zweifelsfällen zur Bewertung von Abschlüssen an dem durch die HRK zur Verfügung gestellten Internetportal [Hochschulkompass](#). Die Nachweispflicht, dass es sich im Land des Erwerbs nicht um akademische Abschlüsse handelt, liegt beim Antragsteller. Dies gilt auch für Abschlüsse aus dem Ausland.

Nachweis: Ehrenwörtliche Erklärung „Zusatzförderung“

Sie verpflichten sich, auf Nachfrage Belege (Formlose Angaben zu den Bildungsabschlüssen der Eltern, Ehrenwörtliche Erklärung der Eltern) vorzulegen.

12. Aufstockungsbetrag für erwerbstätige Studierende

Studierende, die ihren Lebensunterhalt in erheblichem Maße selbst verdienen, zögern möglicherweise, einen Auslandsaufenthalt anzutreten, da sie im Ausland oft nicht weiterarbeiten können und der Verdienst wegfällt. Um diese Problematik abzumildern, gibt es ab sofort einen Aufstockungsbetrag von 250 Euro bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung oder selbstständiger Tätigkeit, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Eine **durchgängige Beschäftigung über mindestens sechs Monate** während der beiden Semester vor dem Auslandsaufenthalt. Die Tätigkeit muss in diesem Zeitraum stattgefunden haben:
 - Auslandsaufenthalt im/ab Wintersemester:
1. Oktober des Vorjahres bis 31. Juli des Auslandsjahres
 - Auslandsaufenthalt im Sommersemester:
1. April des Vorjahres bis 31. Januar des Auslandsjahres

Es kann sich um ein einziges Beschäftigungsverhältnis handeln oder um mehrere, die unmittelbar aufeinander folgen.
- Ein **Netto-Verdienst von über 450 Euro und unter 850 Euro** in jedem der sechs Monate des Mindestzeitraums. Dies bedeutet, dass der Netto-Verdienst über die sechs Monate nicht gemittelt werden kann, sondern in jedem Monat zwischen 450 und 850 Euro liegen muss.
- Es kommt zu einem Verdienstausschlag, da die Tätigkeit **während des Auslandsaufenthalts nicht weitergeführt** wird (als Weiterführung zählt auch mobiles Arbeiten, online Arbeiten, bezahlter Urlaub, etc.)

Nachweis: Ehrenwörtliche Erklärung „Zusatzförderung“.

Sie verpflichten sich, auf Nachfrage Belege (Gehaltsabrechnungen, Bescheinigung des Arbeitgebers) vorzulegen.

Kurzzeitmobilitäten (Blended)

Studierende, die zu einer der Gruppen mit geringeren Chancen gehören und aus diesem Grund nicht in der Lage sind eine Langzeitmobilität durchzuführen, haben auch die Möglichkeit eine Kurzzeitmobilität zu beantragen. Diese Mobilität muss im Blended-Format, also mit einer virtuellen und einer physischen Mobilitätskomponente durchgeführt werden. In diesen Fällen muss die physische

Mobilitätsaktivität zwischen 5 und 30 Tagen dauern und durch eine obligatorische virtuelle Komponente ergänzt werden, die eine gemeinsame Online-Lernerfahrung und Teamarbeit ermöglicht. Bei dieser Art der Kurzzeitmobilität (Short-term Blended-Mobilität) müssen mindestens 3 ECTS-Punkte vergeben werden. Bei Fragen zur Planung und Beantragung wenden Sie sich bitte an Daniel Weiß, daniel.weiss@zv.uni-freiburg.de.

Außergewöhnliche Kosten für teures Reisen

Sofern der Reisekostenzuschuss gemäß der Entfernungskategorie nicht mindestens 70% der realen Reisekosten für nachhaltiges Reisen decken, können Teilnehmende 80% der Realkosten für nachhaltiges Reisen erstattet bekommen. Anspruchsberechtigt sind alle Teilnehmenden, denen gemäß den Programmvorgaben eine Reisekostenunterstützung zusteht.

Außergewöhnliche Kosten für teures Reisen sind nur in Programmländern oder mit KA131 international förderfähig (nicht für KA171). Der Antrag muss vom Antragsteller begründet und von der nationalen Agentur (DAAD) genehmigt werden. Mit dem Antrag sind Nachweise über die Realkosten der nachhaltigen Reise einzureichen (Rechnungen für die Tickets der Hin- und Rückfahrt mit Rechnungsaussteller, Betrag, Datum, Preisen und Reiseroute).

Den Antrag auf Erstattung der Realkosten einer teuren Reise sowie Fragen zum Antrag richten Sie bitte an: Daniel Weiß. Tel. 0761/203-4269, daniel.weiss@zv.uni-freiburg.de, Wilhelmstr. 1b, 79098 Freiburg.

Info sheet Additional Funding

Travel Costs and Top-Up Benefits for Erasmus+ in the 2025 Project

Englisch Language Version

[Deutschsprachige Version siehe oben]

In line with the objectives and values of the current Erasmus+ program generation, the target groups for supplementary funding have been expanded. This is intended to provide special support for students for whom a stay abroad may be more challenging.

In addition to students with children and students with a chronic illness or disability, other groups can receive a monthly top-up of 250 euros: working students and students with a non-academic background.

In addition, all students have the opportunity to apply for travel days and receive a travel allowance. "Green travel" is particularly encouraged. Up to six travel days can be added for the outward and return journey to the host university using environmentally friendly means of transport and the travel allowance is higher.

Below we provide information on the funding criteria and on how to apply.

The top-ups and travel days can only be granted if they are applied for **in good time**. Subsequent applications are not possible. The deadline will be communicated in the **e-mail for additional funding!**

[Table of contents see page 1 and 2 of this document]

General information on additional funding

13. Combinability of the additional funding

The following top-up benefits can all be combined with the travel allowance and the additional travel days. However, the top-up of 250 euros can only be granted once, even if several criteria apply. Erasmus funding can therefore consist of a maximum of the following components:

Maximum funding =
Regular monthly rate according to country group
+ Travel allowance
+ Travel days, if applicable
+ One-time top-up benefit of 250 euros per month for the groups listed below, if applicable

However, the support via real costs and via top-up benefit can be combined if there are two different characteristics for the receipt of the top-up amount and the receipt of real costs (for example, top-up amount for employed students and additionally real costs for students with a disability).

14. Funding duration

The duration of the funding depends on the amount of the allocated budget. In order to be able to support all students who are nominated for an Erasmus+ exchange place at the University of Freiburg, the duration of the funding is adjusted accordingly. Top-up benefits can only be paid for financially supported periods. No top-ups can be granted for non-financially funded periods (zero-grant periods). For example, in previous academic years the maximum funding period was 120 days per semester spent abroad. Accordingly, it is possible that the total number of days spent abroad (e.g. 127) exceeds the number of funding days (e.g. 120). The non-funded period of stay (e.g. 7 days here) is referred to as the zero-grant period.

15. Application and declaration of honor

Please apply for funding by completing the relevant questionnaires on the mobility platform Mobility-Online. Please also upload the signed declaration(s) of honor in due time as requested. The deadline will be announced in the e-mail for additional funding. You will receive this e-mail before the start of your stay abroad. From this point on, the application is activated in the portal. It is no longer possible to submit an application after the grant agreement has been issued.

In the declaration of honor, you confirm that you meet the relevant funding criteria. The submission of the declaration of honor is the minimum requirement for the approval of the respective grant. There is one declaration of honor for "Green Travel" and one declaration of honor for the top-up benefit.

16. Proof/receipts and random checks

The proof/receipts for the respective additional funding listed in this information sheet must be kept by the funding recipients for up to 5 years after the end of the mobility. Upon request, the recipients must present these. Random checks are carried out to verify the top-up benefits, means of transport and travel days. Which receipts are accepted as proof for the various additional grants is specified in this information sheet in the chapters on support for travel costs and top-up benefits.

Support for travel costs

17. Preliminary remark: Green travel and standard travel

The outward and return journey to the host university can be made by different means of transport. The decisive factor for classification as "green travel" or "standard travel" is whether or not the majority of the journey (more than 50% of the distance) is made by environmentally friendly means of transport. The outward and return journey to the location of the host university is considered as a whole. Environmentally friendly means of transport for "green travel" are train, bus, carpooling and bicycle. Means of transport for standard travel are airplane, car and motorcycle (combustion engine and electric drive) as well as ship/ferry. The travel distance is calculated using the [Erasmus+ Distance Calculator](#) from Freiburg to the location of the host university. For example, students who will study at the National and Kapodistrian University of Athens will calculate the distance from Freiburg to Athens.

18. Travel days

Travel days count as additional days of stay and are funded at the applicable daily rate of the corresponding funding rate by country group. The travel days for the outward journey are before the start of the stay, the travel days for the return journey after the end of the stay. For standard travel, a maximum of two travel days can be requested for the outward and return journey to the host university. If you choose an environmentally friendly means of transport and therefore need more time for the outward and return journey to the host university, you can apply for a total of up to 6 travel days for this "green travel".

Example: Most destinations in the Erasmus+ program countries can be reached within one day. This results in two travel days for the outward and return journey.

To be submitted with the application: Declaration of honor for "Green Travel"
You commit to submit corresponding receipts for the trips on request.

Proof/receipts for safekeeping are:

Means of transport	Proof/Receipt
Train (green)	Train tickets (PDF of the online ticket, if applicable)
Bus (green)	Bus tickets (PDF of the online ticket if applicable)
Carpooling (green)	Booking voucher or fuel receipts and driver's declaration with names of passengers and signature
Bicycle (green)	Travel report with dates, stages, exact route, photos, border crossings, if applicable, and signature
Airplane (standard)	Flight tickets (PDF of the online ticket if applicable)
Car/motorcycle (standard)	Fuel receipts, toll receipts, border crossings, if applicable
Ship/ferry (standard)	Tickets (PDF of online ticket if applicable)

Criteria for the calculation of travel days:

- The outward or return journey must be direct (without a detour) and cannot be interrupted by a private stay or stopover. For longer/multi-day trips, it is possible to arrive at a stopover in the evening, stay overnight and continue the next morning if necessary.
- Further travel during the stay at the host university is not eligible for funding via travel days, regardless of the destination. When applying for travel days, only the time for the direct outward and return journey is included.
- It is not a carpool if relatives or friends take the program participant to the place of study and then drive back and/or pick them up from the place of study.

19. Travel allowance

All participants in an Erasmus+ study visit receive a travel allowance. This does not have to be applied for. The amount of the lump sum depends on the distance traveled from the home university, i.e. Freiburg, to the host university. On the other hand, a distinction is also made here between a "green trip", predominantly using environmentally friendly means of transport, and a standard trip. This results in the following flat-rate travel costs per participant (p.part.):

Travel distance	Standard travel	Green Travel
------------------------	------------------------	---------------------

10 und 99 km	28 EUR p.part.	56 EUR p.part.
100 und 499 km	211 EUR p.part.	285 EUR p.part.
500 und 1999 km	309 EUR p.part.	417 EUR p.part.
2000 und 2999 km	395 EUR p.part.	535 EUR p.part.
3000 und 3999 km	580 EUR p.part.	785 EUR p.part.
4000 und 7999 km	1.188 EUR p.part.	1.188 EUR p.part.
8000 km or more	1.735 EUR p.part.	1.735 EUR p.part.

To be submitted with the application: Declaration of honor for "Green Travel"
You commit to submit corresponding receipts for the trips on request.

Proof/receipts for safekeeping are:

Means of transport	Proof/Receipt
Train (green)	Train tickets (PDF of the online ticket, if applicable)
Bus (green)	Bus tickets (PDF of the online ticket if applicable)
Carpooling (green)	Booking voucher or fuel receipts and driver's declaration with names of passengers and signature
Bicycle (green)	Travel report with dates, stages, exact route, photos, border crossings, if applicable, and signature

Criteria for the travel allowance for green travel:

- It must be possible to prove with the receipts mentioned here that the majority of the outward and return journey to the place of study at the host university was made using environmentally friendly means of transportation.

Top-up benefits

20. Top-up benefit and real costs for students with disabilities

Students with a degree of disability of 20 or more can receive an additional amount of 250 euros per month.

Proof: Honorary declaration "Additional funding"

You commit to submit supporting documents on request.

If particularly high additional costs arise due to your stay abroad, a so-called "real cost application" can be submitted a few months in advance instead, which can cover up to 15,000 euros per semester, e.g. for an accompanying person. A grant

for a preparatory trip to explore the local conditions is also possible. This requires a longer lead time, so we ask students to seek advice early on. Please contact Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

21. Top-up benefit and real costs for students with additional needs due to chronic illness

Students with a chronic illness that leads to additional financial requirements for their stay abroad can also receive an additional 250 euros per month.

Proof: Honorary declaration "Additional funding"

You commit to submit supporting documents (medical certificate) on request.

If particularly high additional costs arise due to your stay abroad, a so-called "real cost application" can be submitted a few months in advance instead, which can cover up to 15,000 euros per semester, e.g. for an accompanying person. A grant for a preparatory trip to explore the local conditions is also possible. This requires a longer lead-time, so we ask students to seek advice early on. Please contact Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

22. Top-up benefit and real costs for students with children

Students who take their child or children abroad with them can also receive an additional 250 euros per month. The prerequisite is that the child or children are taken along for the entire stay. The grant is 250 euros per month per family, regardless of the number of children. It is also possible to apply if a caregiver (partner) is traveling with you. An application is possible until the end of compulsory schooling.

Proof: Declaration of honor "Additional funding"

You commit to submit supporting documents (birth certificate, travel documents of the child) on request.

If particularly high additional costs are incurred by taking your child/children with you on your stay abroad, a so-called "real cost application" can be submitted a few months in advance instead, which can cover up to 15,000 euros per semester. A grant for a preparatory trip to explore the local conditions is also possible. This requires a longer lead-time, so we ask students to seek advice early on. Please contact Greta Matthis, greta.matthis@zv.uni-freiburg.de.

23. Top-up benefit for students from a non-academic background

Students whose parents have not studied themselves are less likely to consider a stay abroad. With additional funding, the Erasmus program aims to encourage these students to take the step and go abroad. In this case, students whose parents or guardians do not have a university degree are considered first-time academics. Here too, 250 euros are available in addition to the regular monthly Erasmus grant.

A degree from a university-like "Berufsakademie" (vocational academy) counts as an academic degree. Degree courses completed abroad also count as an academic degree, even if they are not recognized in Germany. A master craftsman's certificate does not count as an academic degree. In cases of doubt, please refer to the [Hochschulkompass](#) internet portal provided by the HRK for the evaluation of degrees. The burden of proof that these are not academic qualifications in the country of acquisition lies with the applicant. This also applies to degrees from abroad.

Proof: Honorary declaration "Additional funding"

You commit to submit supporting documents (informal information on parents' educational qualifications, parents' declaration of honor) upon request.

24. Top-up benefit for working students

Students who earn a considerable amount of their own living may be reluctant to go abroad, as they are often unable to continue working abroad and lose their income. To alleviate this problem, there is now a top-up amount of 250 euros for employment subject to social security contributions or self-employment provided the following criteria be met:

- **Continuous employment for at least six months** during the two semesters prior to the stay abroad. The employment must have taken place during this period:
 - Stay abroad in/from the winter semester:
October 1 of the previous year to July 31 of the year abroad
 - Stay abroad in the summer semester:
April 1 of the previous year to January 31 of the year abroad

This can be a single employment relationship or several that follow on directly from one another.
- **Net earnings of over 450 euros and under 850 euros** in each of the six months of the minimum period. This means that the net earnings cannot be averaged over the six months, but must be between 450 and 850 euros in each month.

- There is a **loss of earnings because the activity is not continued** during the stay abroad (mobile working, online working, paid vacation, etc. also count as continuation).

Proof: Honorary declaration "Additional funding".

You undertake to provide supporting documents (pay slips, employer's certificate) on request.

Short-term mobilities (blended)

Students who belong to one of the groups with fewer opportunities and for this reason are not in a position to undertake long-term mobility also have the opportunity to apply for short-term mobility. This mobility must be carried out in a blended format, i.e. with a virtual and a physical mobility component. In these cases, the physical mobility activity must last between 5 and 30 days and be complemented by a mandatory virtual component that enables a joint online learning experience and teamwork. At least 3 ECTS credits must be awarded for this type of short-term mobility (short-term blended mobility). If you have any questions regarding planning and application, please contact Daniel Weiss, daniel.weiss@zv.uni-freiburg.de.

Exceptional costs for expensive travel

If the contribution to travel expenses according to the distance does not cover at least 70% of the real travel costs for sustainable travel, participants can be reimbursed 80% of the real costs for sustainable travel. All participants who are entitled to travel cost support in accordance with the program guidelines are eligible.

Exceptional costs for expensive travel are only eligible in program countries or with KA131 international (not for KA171). The application must be justified by the applicant and approved by the national agency (DAAD). The proof of the real costs of the sustainable trip must be submitted with the application (invoices for the tickets for the outward and return journey with the invoice issuer, amount, date, prices and itinerary).

Please send the application for reimbursement of the real costs of an expensive trip and any questions regarding the application to Daniel Weiß. Tel. 0761/203-4269, daniel.weiss@zv.uni-freiburg.de, Wilhelmstr. 1b, 79098 Freiburg.